

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 15. Sitzung des Beirates Gesunde Städte (GS/015/2022)

am Montag, 14. März 2022,

16:30 Uhr

**im Neuen Rathaus, Festsaal,
Rathausplatz 1, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 16:30 Uhr
Ende der Sitzung: 17:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Dr. Kristin Klaudia Kaufmann

stimmberechtigte Mitglieder - Fraktionen

Kati Bischoffberger

Angelika Malberg

Holger Braun

Korvin Lemke

Gregor Wolf

stimmberechtigte Mitglieder - Stadtverwaltung

Claudia Kasimir-Glaeser

Arne Rehse

stimmberechtigte Mitglieder - Sachkundige

Dr. Thomas Brockow

Bernd Jursch

Prof. Dr. Joachim Kugler

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder - Fraktionen

Marcus Bartusch

Julia Hartl

Andreas Mogwitz

stimmberechtigte Mitglieder - Stadtverwaltung

Stefanie Gilbricht

Dr. Freya Trautmann

stimmberechtigte Mitglieder - Sachkundige

Beatrice Hendrich

Stephan Koesling

Verwaltung:

Frau Dr. Aleksandrowicz

Amt für Gesundheit und Prävention

Frau Dr. Schütte

Amt für Gesundheit und Prävention

Gäste:

Herr Manuel Wolf

Dissidenten-Fraktion

Schriftführer/-in:

Frau Kinscher

Bürgermeisteramt/SG Stadtratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- 1 Eröffnung der Sitzung und Abstimmung der Tagesordnung

- 2 Vorstellung der Kinder- und Jugendzahnklinik der Landeshauptstadt Dresden

- 3 Bericht aus dem WHO-Projekt "Gesunde Städte"
 - a. Fazit nach Ende der Projektförderung "Multiplikatorenschulung zur Bewegung im Stadtteil"
 - b. Datenlieferung vom Klinischen Krebsregister
 - c. Preis für Projekt "HeatResilient City"

- 4 Themenvorschläge der Beiratsmitglieder

- 5 Informationen / Sonstiges

öffentlich

Einleitung:

Frau Dr. Kaufmann begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste und stellt die form- und richt- gemäße Ladung fest.

1 Eröffnung der Sitzung und Abstimmung der Tagesordnung

Frau BM Dr. Kaufmann begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste und stellt die form- und fristgemäße Ladung fest. Ziel sollte sein, mit allen Themen bis 18:00 Uhr durch die Sitzung zu kommen.

Zur Tagesordnung gibt es keine Anmerkungen.

**2 Vorstellung der Kinder- und Jugendzahnklinik der Landeshaupt-
stadt Dresden**

Frau Dr. Schütte stellt die Kinder- und Jugendzahnklinik der Landeshauptstadt Dresden anhand einer Präsentation vor (Anlage 1).

Herrn Professor Kugler interessiert, wie die Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemein- schaft für Zahngesundheit (LAGZ) sei.

Das sei eine ganz enge Zusammenarbeit, so **Frau Dr. Schütte**. Die zweite Säule, die zahnärztliche Gruppenprophylaxe, diese Wissensvermittlung würde im Auftrag der LAGZ gemacht. Darüber hinaus gebe es in vielen Arbeitsgruppen engen Kontakt, eine enge Kooperation zu diesem The- ma.

Frau Stadträtin Bischoffberger sei über die Auswirkungen der Mundgesundheit bei Kindern und Jugendlichen in den letzten zwei Jahren (Coronakrise) erschüttert und bittet um Zusendung der hier vorgestellten Präsentation.

Das sagt **Frau Dr. Schütte** zu.

Nach der Freigabe durch den Oberbürgermeister könne dann auch im System auf die Präsen- tation zugegriffen werden, ergänzt **Frau BM Dr. Kaufmann**.

Weitere Fragen gibt es nicht. Frau BM Dr. Kaufmann bedankt sich und beendet den Tagesord- nungspunkt.

3 Bericht aus dem WHO-Projekt "Gesunde Städte"
**a. Fazit nach Ende der Projektförderung "Multiplikatoren-
schulung zur Bewegung im Stadtteil"**
b. Datenlieferung vom Klinischen Krebsregister
c. Preis für Projekt "HeatResilient City"

Frau Dr. Aleksandrowicz berichtet zu folgenden Themen:

- a) Fazit nach Auslaufen der Projektförderung „Multiplikatoren-
schulung zur Bewegung im Stadtteil“

Sie verteilt an die Mitglieder einen Ausschnitt aus dem Evaluationsbericht.

Von 2019 bis Ende des Jahres 2021 hätte es eine Förderung durch die Techniker Krankenkasse gegeben. Das Projekt sei von der Beratungsagentur novaworx begleitet worden, u. a. hätte diese eine Evaluation des Senior-fit-Kurses durchgeführt und gute Ergebnisse erzielt.

Weiter seien Stadtrundgänge und Schulungen sowie das Handlungsmanual 2021 evaluiert worden.

Sie verteilt zwei Broschüren „Erleben Sie Klotzsche-Königswald und die Dresdner Heide“ und „Erleben Sie Übigau und Mickten“) an die Mitglieder.

Auch ohne die Förderung wären weitere Broschüren, wie z. B. Blasewitz, Gruna, Rochwitz, Laubegast in Planung. Weiter soll die Broschüre Prohlis aktualisiert werden.

Es sei geplant, sich um eine Förderung beim Sächsischen Ministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt für das nächste Jahr für eine neue Multiplikatoren-
schulung zu bemühen.

Geplant sei ebenfalls eine Öffnung in Richtung weiterer Zielgruppen, wie beispielsweise Pflegeeinrichtungen und Seniorenwohnanlagen. Dazu hätte sie bereits Kontakt zum Jobcenter aufgenommen.

Voraussichtlich soll Ende April 2022 ein Rundgang in Klotzsche stattfinden und auch regelmäßige Multiplikatorentreffen seien geplant.

- b) Datenlieferung vom Klinischen Krebsregister Dresden

Sie berichtet, dass das Klinische Krebsregister Dresden sämtliche Daten zu Tu-
mor(neu)erkrankungen, Behandlungen und Ergebnissen für Personen im Großraum Dresden und Ostsachsen sammelt.

Die Daten seien auf Postleitzahlenebene und über mehrere Jahre verfügbar. Vorgesehen sei, dass die Daten jährlich geliefert werden, welche dann in 3D eingelesen, mittels Auswertungs-
assistent die Daten ausgewertet und grafisch aufbereitet werden können.

Drei verschiedene Datensätze seien angefordert worden und sie informiert darüber. Die Zusammenarbeit erfolgt mit der kommunalen Statistikstelle.

- c) Projekt „HeatResilientCity HRC II“ - Preisträger des Dt. Nachhaltigkeitspreises Forschung

Sie teilt mit, dass die Preisverleihung am 3. Dezember 2021 stattgefunden hätte.

Frau BM Dr. Kaufmann bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Fragen oder Anmerkungen zum Thema „Bewegung im Stadtteil“.

Herr Lemke möchte wissen, ob es auch Überlegungen gebe, wie die berufstätige Bevölkerung, beispielsweise die Stadtverwaltung, motiviert werden könne, bei solchen Spaziergängen teilzunehmen.

Mit der betrieblichen Gesundheitsförderung befasse sich das Haupt- und Personalamt, entgegen **Frau Dr. Aleksandrowicz**.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung können selbstverständlich in ihrer Pause bzw. in ihrer Freizeit einzelne Schritte gehen, äußert **Frau BM Dr. Kaufmann**, es gebe auch eine Broschüre für den Bereich Altstadt. Diese Broschüre sei prinzipiell für alle Bevölkerungsgruppen offen. Das Besondere daran sei, dass sehr bewusst das Thema Barrierefreiheit und Ein- oder Ausstieg von Nahverkehrsmitteln gewählt wurde.

Weitere Fragen oder Anmerkungen zum ersten Themenkomplex gibt es nicht. Frau BM Dr. Kaufmann bittet um Anmerkungen zum Thema „Klinisches Krebsregister“.

Positiv findet **Frau Kasimir-Gläser**, dass es dies offensichtlich auch in einer räumlichen Auswertung geben soll, bisher hätten die Daten immer nur stadtweit vorgelegen. Sie plädiere dafür, das nicht nur auf Postleitzahlenebene zu machen, sondern sich tatsächlich an den 124 Sozialbezirken zu orientieren bzw. in den Stadtbezirksgrenzen zu bleiben. Das seien die Planungsgrenzen, mit denen die Fachplanungen arbeiten würden.

Leider seien diese Daten nur auf Postleitzahlenebene verfügbar und können nur so abgefordert werden, antwortet **Frau Dr. Aleksandrowicz**.

Je kleinräumiger diese Daten vorliegen würden, desto besser und verschneidbarer wäre es, aber **Frau BM Dr. Kaufmann** wage zu bezweifeln, dass diese Daten auf die Sozialbezirke heruntergebrochen werden können. Sie nehme diese Anregung aber mit.

Frau Stadträtin Bischoffberger interessiere, wo die Zahlen von Dresden eingesehen werden können und wann mit den Daten vom Zeitraum 2020 bis 2021 zu rechnen sei.

Wann die Daten verfügbar wären, sei **Frau Dr. Aleksandrowicz** nicht bekannt. Weiter teilt sie mit, dass die Auswertung der Daten für das Stadtgesundheitsprofil genutzt werden soll. Die Lieferung sei in diesem Jahr das erste Mal erfolgt. Es konnte noch keine Auswertung vorgenommen werden. Die Arbeit am Stadtgesundheitsprofil soll im zweiten Halbjahr aufgenommen werden, da würden auch die Daten der kommunalen Bürgerumfrage verfügbar sein.

Frau Stadträtin Bischoffberger bittet dann um Berichterstattung und **Frau Dr. Aleksandrowicz** sagt dies zu.

Weitere Anmerkungen gibt es nicht und **Frau BM Dr. Kaufmann** erwähnt positiv, dass der Nachhaltigkeitspreis zum Thema „Projekt HRC II“ gewonnen wurde. Sie möchte wissen, ob es Fragen oder Anmerkungen gebe.

Das ist nicht der Fall. Sie bedankt sich für die Ausführungen und beendet den Tagesordnungspunkt.

4 Themenvorschläge der Beiratsmitglieder

Frau BM Dr. Kaufmann erinnert an die letzte Sitzung, in der von Frau Dr. Aleksandrowicz angeregt worden sei, erneut abzufragen, welche Themen die Beiratsmitglieder im Rahmen der WHO-Mitgliedschaft bearbeiten wollen. Ihr Ansinnen sei, dass der Beirat aktiv durch Impulse aus unterschiedlichsten fachlichen Perspektiven gegebenenfalls in Themenbereiche vorstoßen soll, die die Fachverwaltung noch nicht so im Blick hatte. Darüber sollten sich die Mitglieder Gedanken machen, in welchen Bereichen sie selbst impulsgebend sein könnten.

Sie bittet die Mitglieder um Ideen und Impulse.

Herr Professor Kugler fände interessant, einmal mehr über den Katastrophenschutz hier in Dresden zu erfahren. Er erinnere an die Flut in Dresden vor zwanzig Jahren sowie an Flut im Ahr-tal im vergangenen Jahr. Katastrophen jedweder Art könnten kommen und da wäre interessant zu hören, welche Vorbereitungen die Stadt Dresden getroffen hätte und was das Brand- und Katastrophenschutzamt für Ideen dazu hätte.

Das nehme **Frau BM Dr. Kaufmann** gern auf, man wäre da aber wieder rein im Berichtswesen.

Frau Dr. Sawatzki wünsche sich, dass wesentlich mehr generationenübergreifende Themen und Projekte aufgegriffen werden und ein stärkerer Austausch erfolgen sollte. Das sei in der Landes-Seniorenvertretung ein sehr großes Thema.

Hätten Sie da auch eine konkrete, thematische Idee, möchte **Frau BM Dr. Kaufmann** wissen?

Als erstes falle **Frau Dr. Sawatzki** das Thema „Bildung“ ein, das Thema „Bewegung“ hätte man bereits im Blick.

Im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg sei damit zu rechnen, dass auch Deutschland vermehrt Flüchtlinge aufnehmen wird, so **Herr Wolf**. Er hinterfragt, inwieweit hier das Augenmerk darauf liege, für gesundheitliche und ärztliche Auslastung zu sorgen, damit die Flüchtlinge mit-versorgt werden können.

Frau BM Dr. Kaufmann nehme dies gern mit, möchte aber weniger das Berichtswesen ausbauen, sondern die Beiratsmitglieder stärker in das praktische Mittun und thematische Arbeiten im Sinne des WHO-Beirates überführen. Aus diesem Beirat sollen Projekte und gegebenenfalls Initiativen überlegt und gestartet werden.

Herr Braun informiert über den jährlich geplanten Weltschlaganfalltag (29. Oktober 2022). Sein Vorschlag wäre, aus diesem Beirat heraus, möglicherweise auf Ebene der Stadt Dresden unter Nutzung der Kommunikationsmöglichkeiten auf diesen Tag hinzuweisen.

Auf die Themen „Gesunde Ernährung“ und „Lebensmittelverschwendung“ sollte verstärkt eingegangen werden, gerade in der heutigen Zeit, ergänzt **Herr Wolf**.

Herr Lemke spreche nochmals das Thema „Kantinenversorgung“, speziell von Schulen und betrieblichen Kantinen an. Er wünsche sich, dies zu einem Schwerpunkt zu machen, um die Ver-

sorgung von gesundem Essen in öffentlich zugänglichen Kantinen zu verbessern. Als zweites Thema falle ihm die Erweiterung der angebotenen Fitnessparcours in Dresden an Trimm-Dich-Pfaden ein. Er hätte bereits erste Gespräche mit Unternehmen geführt, die daran interessiert seien, einen solchen Parcours vorzufinanzieren.

Für die Impulse dankt **Frau BM Dr. Kaufmann**. Sie fordert dazu auf, zu überlegen, wie die Thematik als ein Projekt für alle gemeinsam gestaltet werden könne. Weiter bittet sie darum, die Themen sowie Probleme mit Lösungsideen zu formulieren. Die Stadtverwaltung prüfe dann, was möglich wäre, wo in die Thematik eingestiegen und das Projekt auch bearbeitet werden könne oder müsse sich eingestehen, dass es auf dieser Ebene nicht funktioniere.

Weitere Anmerkungen gibt es nicht und sie beendet den Tagesordnungspunkt.

5 Informationen / Sonstiges

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen.

Frau BM Dr. Kaufmann bedankt sich und schließt die Sitzung.

Dr. Kristin Klaudia Kaufmann
Vorsitzende

Kerstin Kinscher
Schriftführerin

Kati Bischoffberger
Stadträtin

Claudia Kasimir-Gläser
Mitglied

Anlage